

Mann nach Unfall eingeklemmt

Zusammenstoß Nachdem ein Autofahrer die Vorfahrt einer VW-Fahrerin auf der B 312 missachtet hat, kollidieren die Fahrzeuge.

Metzingen. Einen eingeklemmten Autofahrer hat die Feuerwehr Metzingen am Samstagnachmittag auf der B 312 an der Einfahrt Metzingen-Längenfeld nach einem Unfall aus seinem Fahrzeug geborgen. Die Straße war dadurch bis in den Abend gesperrt.

Der 87-Jährige war dem Polizeibericht zufolge gegen 16.30 Uhr mit seinem Peugeot dabei, an der Anschlussstelle auf die Bundesstraße in Richtung Reutlingen aufzufahren. Dabei übersah er wohl die Vorfahrt einer 23-Jährigen, die mit ihrem VW Caddy aus Richtung Stuttgart auf der B 312 fuhr. Die beiden Autos kollidierten. Dadurch wurde der Peugeot so stark beschädigt, dass es dem 87-Jährigen nicht mehr möglich war, sein Fahrzeug selbstständig zu verlassen. Der Rettungsdienst brachte den Verletzten in eine Klinik. Die beiden Insassen des VW blieben unverletzt.

Zahlreiche Helfer im Einsatz

Beide Autos wurden abgeschleppt, den Sachschaden gibt die Polizei mit insgesamt rund 7500 Euro an. Die B 312 war für die Dauer der Unfallaufnahme bis 18 Uhr voll gesperrt, was für erhebliche Verkehrsbehinderungen sorgte, auch wenn örtlich eine Umleitung eingerichtet wurde.



Retter und Feuerwehr bergen den Verletzten. Foto: Privat

Der Rettungsdienst war mit zwei Rettungswagen der Rettungswachen Bad Urach und Reutlingen sowie einem Notarzt-Einsatzfahrzeug und dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst an der Einsatzstelle. Die Feuerwehr Metzingen war mit dem aus vier Fahrzeugen bestehenden Rüstzug und 16 Einsatzkräften ausgerückt. Sie befreite den eingeklemmten Autofahrer mit hydraulischen Rettungsgeräten, nahm ausgelaufene Betriebsmittel auf und leuchtete die Einsatzstelle aus. Ein Bild von den Einsatzmaßnahmen vor Ort verschaffte sich zudem Kreisbrandmeister Wolfram Auch. swp



Kein Schmusekater unterm Tannenbaum: Stefanie Kraus fängt den Charakter von Tieren mit ihrer Kamera ein, hier Berglöwe Kennewick in Oregon.

Fotos: ©skrausphotography

Dieser ganz besondere Blick

Glems Designerin Stefanie Kraus lebt seit 22 Jahren in Kalifornien und widmet ihre Freizeit dem Schutz von Tieren. Vor allem Katzen jeder Größe haben es ihr angetan, aber auch andere Wild- und Hoftiere. Von Claudia Reicherter

Ein scharfes Bild bekommt heute dank Smartphone und Digitalkamera jeder hin. Als Stefanie Kraus in Glems aufwuchs und erst in Neuhausen, dann in Metzingen zur Schule ging, war das anders. Schon damals liebten sie und ihre jüngere Schwester Katzen. Freudestrahlend streckte „Steff“ in den frühen 1980er Jahren ihr erstes Haustier, ein mausgroßes Katzenbaby, auf ihrer Handfläche der besten Freundin entgegen. Mit der zusammen besuchte sie im „Gymi“ die Foto-AG und lernte, was damals noch eine spannende Sache war: Fotos mit der analogen Spiegelreflexkamera schießen. Stimmen Schärfe und Blende? Oder ist das Bild unscharf, verwackelt, überbelichtet, zu dunkel? Das Ergebnis kam vom Fotogeschäft erst etwa zwei Wochen später zurück.

Die Liebe zu Katzen und zum Fotografieren ist geblieben. Doch heute lebt die Webdesignerin weit weg vom Ort ihrer Kindheit, in Berkeley bei San Francisco im US-Bundesstaat Kalifornien. Ihre Fotos teilt die 52-Jährige auf Social-Media-Kanälen. Stolz verkündete sie dort jüngst, dass sie nicht nur zum zweiten Mal den Kalender der Wildkatzenreservats Wildcat Ridge gestalten durfte, sondern ihre Katzen-Bilder auch in dem der Tierschutzorganisation „Cat House on the Kings“ zu sehen sind. Auf dem Cover.

Nicht ohne Grund: Stefanie Kraus verfügt über diesen ganz besonderen Blick, mit dem sie selbst ganz scheue wilde Tiere scheinbar im tiefsten Innern zu begreifen und fotografisch einzu-



Impressionen von der Wildcat Ridge (von oben links im Uhrzeigersinn): Buschkatze Tamika, die Rotluchse Shambles und Robert, ein Hahn namens Mohawk, eine Wildblumen-Aufnahme, der Stefanie Kraus den Titel „Surprise“ (Überraschung) gibt und Bengal-Mischling Morpheus.

Eine Glemserin in den USA

Stefanie Kraus ist 1968 in Metzingen geboren und lebte bis zum Abitur, das sie 1987 am Dietrich-Bonhoefer-Gymnasium ablegte, in Glems. Nach Bühnenbildern



und Plakaten für die Theater-AG gestaltete sie als Mode- und Textildesign-Studentin an der Hochschule Reutlingen auch das bis heute verwendete Logo des

Kulturvereins z.B. Glems und kellnerte im „Hirsch“. Darauf arbeitete sie sechs Jahre bei einer Designagentur in der Schweiz und wanderte 1998 in die USA aus, wo sie für diverse Startups sowie als Senior Product

Designer bei Apple tätig war, bevor sie 2016 skrausdesign gründete. Mehr unter www.createphotocalendars.com/Store/2021+Wild-Cat+Ridge+Sanctuary+Calendar; www.skrausphotography.com cli

Adventstür (21): Das Rentier mit der roten Nase

Ein Rentier mit roter Nase und einem grün und blau gestreiften Schal, den es mehrfach um den Hals gewickelt hat und den der Wind lustig herumwirbelt, steht im Mittelpunkt eines Gemäldes, das die zwölfjährige Emma unter Einsatz kräftiger Farben gemalt hat. Schwer drückt sich die Dunkelheit der Heiligen Nacht übers Land, als ein Stern, bestehend aus zwei um 45 Grad verdrehten und übereinandergelegten vierzackigen Polygonen, die kleine Stadt erhellt, die im Hintergrund zu erkennen ist. Sie besteht aus mehreren Häusern, deren Bewohner das Licht angelassen haben. Zwi-

schen den Dachfirsten zweier Häuser ist ein Plakat gespannt mit der Aufschrift „Weihnachtsdorf“. Das Christkind erscheint am linken Bildrand mit Heiligenschein, einem weißen Kleid und einem Korb mit guten Gaben. Es trägt blond gelocktes Haar. Auf dem Rücken des Rentiers mit der roten Nase, für dessen realistische Darstellung des Geweihs der Künstlerin viel Fleiß und Talent bescheinigt werden muss, sitzen zwei Knaben, die sich wohl in der Verkleidung des Weihnachtsmannes gefallen. Sie tragen rote Pudelmützen, einige Geschenke und ein Lächeln im Gesicht. kid



BILDER AN: MUV/REDAKTION@SWP.DE

WIR HABEN weiterhin für Sie geöffnet!

Bad Urach, Stuttgarter Str. 2
☎ 07125 948131
Mo. - Fr. 8:30 - 12:30 Uhr und 14-18 Uhr,
Samstag nach Vereinbarung!

Metzingen, Nürtinger Str. 2
☎ 07123 969944
Mo. - Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Samstag 8:30 - 12:30 Uhr

Weitere Fachgeschäfte in Ihrer Nähe: Reutlingen.

HÖRGERÄTE LANGER
www.hoergeraete-langer.de